



Unsere Konsistenz- und Trockenkraft-Bezeichnungen

Je hochwertiger eine Farbe, desto strenger ist die **normale** Konsistenz derselben. Prachtdruckfarben sind beispielsweise normal angerieben immer viel strenger als Zeitschriftenfarben.

Konsistenz a – streng kommt nur für Klischeeanstalten, für Lieferung in die Tropen, im Inland nur für außergewöhnliche Arbeiten, bei Verwendung harter Stoffe, wie Prefspan, Folien, Zelluloid, Manila oder dergleichen, sowie auf ganz langsam laufenden Maschinen in Betracht.

Konsistenz b – normal ist die Anreibung für Schwarzfarben aller Klassen bei Vorliegen normaler Druckverhältnisse, also bei billigen Zeitschriftenfarben auf gut satinierten Papieren, bei Werk-, Akzidenz- und Illustrationsfarben mittlerer Preislagen, etwa von RM. 3,— bis 5,—, auf Naturpapieren, bei Prachtdruckfarben höherer Preisklasse auf tadellos geleimten gestrichenen Papieren — bei Anwendung normallaufender Tiegel, Schnellpressen und Zweitourenmaschinen mit guter Verreibung. Ueberall jedoch, wo es sich um schlecht geleimte und leicht rupfende Papiere oder große Geschwindigkeiten handelt, muß

Konsistenz c – schwach gewählt werden. Dieselbe findet bei den meisten Zeitschriftenfarben bei hoher Tourenzahl, insonderheit auf Rotationsmaschinen Anwendung. Auch ungenügend erwärmte Druckräume erfordern Konsistenz c, besonders im Winter bei Betriebsbeginn. Druckraumtemperatur sowie Feuchtigkeitsgehalt der Luft spielen bei der KonsistenzEinstellung eine ebenso große Rolle wie die

Trockenkraft der Schwarzfarben

Wir unterscheiden drei Klassen, die durch Aufbau und Verwendungszweck bedingt sind:

1. Kunstfirnisfarben in der Preislage bis zu RM. 3,— je Kilogramm, die auf dem Prinzip des Wegschlagens beruhen, zum Druck auf allen saugfähigen Papieren. Ein rascheres Trocknen dieser Farben ist nur durch Mineralölverdünnung zu erreichen; Trockenstoffbeigabe bleibt wirkungslos.
2. Kombinationsfirnisfarben, die zum Teil auf dem Prinzip des Wegschlagens, zum Teil auf der Oberflächentrocknung durch Oxydation beruhen. Hierfür können beinahe alle Papiere, mit Ausnahme ganz harter Stoffe, Verwendung finden.
3. Reine Leinölfirnisfarben, deren Trocknung nur auf dem Prinzip der Sauerstoffaufnahme durch Oxydation aus der Luft beruht. Diese Farben können in der Trockengeschwindigkeit durch Beschleuniger, die durchweg Metallverbindungen sind, beliebig reguliert werden, wie auch das härteste Material damit zu bedrucken ist.

Im übrigen kennen wir für die verschiedenen Verwendungszwecke noch folgende Trockenkraftabstufungen:

NS = normal,
NS/S = normal/schnell,
S = schnell,
SS = sehr schnell.

Glanzfarben sind immer schnelltrocknend eingestellt, d. h. eine Glanzfarbe enthält, wenn sie normaltrocknend eingestellt ist, immer bedeutend mehr Trockenstoff als eine normale Leinölfirnisfarbe.

Die Titelseite wurde gedruckt mit unserem Totalschwarz 9700 und Echtgrün 11576, während für diese Textrückseite Echthellgrau 1180 Anwendung fand.

SPRINGER & MÖLLER ^A/_G

DRUCKFARBENWERKE · LEIPZIG-LEUTZSCH